

Bürgerstiftung ALTENHILFE

Stifterbrief 1/2008 Stadt Hennef



Liebe Leserin,
lieber Leser,

mit dem Stifterbrief der Bürgerstiftung Altenhilfe Stadt Hennef informieren wir Sie künftig zwei Mal pro Jahr über die Arbeit der Stiftung – zur Jahresmitte und noch einmal im November.

Die Arbeit der Stiftung wäre ohne Ihre Zuwendungen und aktive Mitarbeit nicht möglich. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement. Mit Ihnen zusammen ist die Stiftung innerhalb von nur zweieinhalb Jahren nach Gründung in die Lage versetzt worden, aktiv zu helfen. Danke!

Ihr
Klaus Pipke
Vorsitzender
des Stiftungsrates

90 Stifter und über 200.000 Euro

Im November 2005 überbrachte der Kölner Regierungspräsident Hans Peter Lindlar die Stiftungsurkunde und gab den Startschuss für eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte. Zehn Stifter und knapp 100.000 Euro Startkapital waren damals zu vermelden. Zweieinhalb Jahre später hat die Stiftung über 90 Stifter und weit über

200.000 Euro für die Erfüllung ihrer Aufgaben auf der hohen Kante. Zu verdanken ist das der rührigen Arbeit des Vorsitzenden Dr. Friedrich Richter, seines Stellvertreters Karl Kreuzberg und eines hochmotivierten Marketing-Teams: ehrenamtliche Helfer, die in Hennef um Spenden werben und immer wieder zu überzeugen

wissen. So sind 2006 alle Hennefer Apotheker geschlossen Stifter geworden, außerdem viele Ärzte, Unternehmer und Privatleute. Sie alle wissen: In einer Gesellschaft, die immer älter wird, geht das Thema „Alter“ uns alle an. Das motiviert die Helferinnen und Helfer der Bürgerstiftung, weiter für Unterstützung zu werben!

Gilgen: Beispielhafte Spendenaktion

Der „Krustige Gilgen“ wiegt 750 Gramm, ist ein Brot, kostet 2,30 Euro und freute sowohl die Bürgerstiftung Altenhilfe Stadt Hennef wie auch die Hennefer Kinder- und Jugendstiftung: Zwischen dem 5. und dem 31. März sind 20

Cent des Verkaufspreises des „Krustigen Gilgen“ an die beiden Stiftungen gegangen, der Erlös wurde von der Firma Gilgen auf 3.000 Euro gerundet. Je 1.500 Euro gingen an beide Stiftungen. Die Idee zu der Aktion hatten unsere

Zustifter Manuela und Franz-Josef Gilgen. Der „Krustige Gilgen“ gehört zu den Verkaufsschlagern des Hennefer Traditionsunternehmens mit mittlerweile 35 Filialen in Hennef und der Region. Danke für diese tolle Aktion!

Gefördert: Altenhilfe-Beratungsangebot

Die Bürgerstiftung fördert das „Hilfe- und Beratungsangebot des Vereins Altenhilfe“. Jeden Dienstag und Mittwoch (14-16 Uhr) findet man



Rat und Hilfe im Rathaus Hennef (Neubau, Zimmer E.12). Geboten wird Information, Beratung und Hilfe für Senioren und die Begleitung von hilfsbedürftigen und dementen Menschen. Im Rahmen

des Projekts „Bürger helfen Bürgern“ führt das Seniorenbüro des Altenhilfevereins Menschen zusammen, die die gleichen Fähigkeiten suchen oder anbieten. Helfer sind willkommen: Tel. 02242 / 91 44 67.

Sie können helfen

Zustiftungen und Spenden sind jederzeit willkommen. Die Bürgerstiftung ist als gemeinnützig anerkannt, Zuwendungen können von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Konten: **Kreissparkasse Köln,** Konto 223 222, BLZ: 370 502 99 **Volksbank Hennef,** Konto 376 143 50 18, BLZ: 380 601 86

Sammelaktionen bei Geburtstagen oder anlässlich von Beerdigungen sind eine gute Möglichkeit, der Bürgerstiftung zu helfen. Auch Firmenfeiern, Benefizveranstaltungen oder Dorfeste bieten sich an. Sie möchten auf diese Weise helfen? Wenden sich sich an Jutta Hartmann, Tel. 02242 / 91 44 67. Sie hilft Ihnen gerne weiter. Für Ihre Hilfe danken wir Ihnen heute schon!

Termine in Planung:

20.+21.09.2008: Info-Stand beim Stadtfest November 2008, nächste Ausgabe des Stifterbriefes 29. März 2009, 17 Uhr: Benefizkonzert mit dem Jugendchor St. Stephan, Köln, Aula Realschule

Im Aufbau: Projekt Besuchsdienst

Krankheit, Kontaktarmut, Einsamkeit – hier setzt das Projekt Besuchsdienst ein! Ziel ist es, Menschen so lange wie möglich ein würdevolles Leben in ihrem eigenen Heim zu ermöglichen. Die Mobilität soll erhalten bleiben und die Menschen sollen in ein funktionierendes soziales Netz eingebunden sein.

Ehrenamtler besuchen ältere Menschen zu Hause, gehen mit ihnen spazieren, lesen ihnen vor, unterhalten sie oder spielen etwas mit ihnen. Oft wirkt schon der regelmäßige wöchentliche Besuch Wunder und gibt den älteren Menschen wieder Lebensfreude. Die Ehrenamtler werden geschult, um insbesondere

mit dementen Menschen geeignete Gespräche zu führen, so dass diese auch dazu dienen, die geistige Beweglichkeit der Senioren zu erhalten und zu fördern. Pflegende Angehörige bekommen eine kurze Auszeit von ihrem oft 24-stündigen Bereitschaftsdienst. Infos: Tel. 02242 / 91 44 67, Mo-Fr 10-14 Uhr.

Projekt: Schüler besuchen Senioren

Glückliche Gesichter, strahlendes Lächeln: so reagierten die Seniorinnen und Senioren des Seniorenheims Curanum, als sie im Frühjahr erstmals Besuch von Schülerinnen und Schülern des Hennefer Gymnasiums bekamen. Initiiert wurde das Projekt von der stellvertretenden Vorsitzenden der Schulpflegschaft. Im Rahmen des dortigen Projekts „Soziales Engagement“ schenken die Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 19 Jah-

ren den Seniorinnen und Senioren einmal in der Woche ein wenig Zeit für Gesellschaftsspiele, Spaziergänge oder Vorlesen. Die Schüler werden von zwei Mitarbeitern des Eh-

renamtlerenteams der Bürgerstiftung begleitet und unterstützt. Verständnis füreinander und eine Stärkung des Verantwortungsbewusstseins der Jugendlichen sind die Ziele dieses lobenswerten Projektes, das nach den Sommerferien natürlich weitergehen wird.



Geplant: Gesprächskreis für Angehörige

Pflegende Angehörige haben oft einen 24-stündigen Bereitschaftsdienst. Alles dreht sich um die Frage, wie man mit der Belastung fertig werden soll. Da kann die Erkenntnis, dass man

mit seinen Sorgen nicht alleine ist, manches erleichtern. Das Gespräch mit anderen Betroffenen spendet Kraft. Und vielleicht öffnet sich auch eine Tür zu gegenseitiger Hilfe und

Unterstützung. Für die zweite Jahreshälfte plant die Bürgerstiftung daher einen Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken. Info: 02242 / 91 44 67, Mo-Fr 10-14 Uhr.